

L01596 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1906

„HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN  
XVIII SPÖTTELGASSE 7  
nächst der TÜRKENSCHANZSTRASSE

„Montag

Wollte nur fagen: das wäre abscheulich wenn Ihr vielleicht in der Brühl sitzt, und man wüßte es nicht. Überhaupt: sollte ich ein Wort auf sie prägen – so wäre es: Nervenkaßperle.

Die Olga ist eine singende Triefsch, zufällig ohne Hände geboren.

Ihr

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 329 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 8. V. 06, VIII, Bestellt«.

3) mit Bleistift von unbekannter Hand die verwischte Bezirksnummer in der Adressierung daneben ein weiteres Mal geschrieben

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7/5 906«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »166« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »162«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 219.

# Register

**Brühl, Tal** (*N.TAL*), 1

**Edmund-Weiß-Gasse 7, Wohngebäude** (*K.WHS*), 1

**Rodaun, A.ADM4**, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, OLGA (17.01.1882 – 13.01.1970), *Schauspieler/Schauspielerin, Sänger/Sängerin*, 1

TRIESCH, IRENE (13.04.1877 – 24.11.1964), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

**Türkenschanzstraße, Straße** (*K.STR*), 1

**Wien, A.ADM2**, 1

**XVIII., Währing, A.ADM3**, 1<sup>K</sup>